Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat **04.7889.02**

ED/P047889
Basel, 7. November 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 6. November 2007

Anzug Maria Berger-Coenen und Konsorten betreffend Einführung einer Passerelle von der Berufsmatur zur allgemeinen Hochschulreife am Staatlichen Abendgymnasium Basel (Maturitätskurse für Berufstätige)

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 2. Juni 2004, den nachstehenden Anzug Maria Berger-Coenen und Konsorten betreffend Einführung einer Passerelle von der Berufsmatur zur allgemeinen Hochschulreife am Staatlichen Abendgymnasium Basel (Maturitätskurse für Berufstätige) dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

> „Alle in der Interpellation Nr. 7 (Maria Berger-Coenen) betr. Eröffnung eines neuen Weges an die universitären Hochschulen der Schweiz gestellten Fragen sind positiv beantwortet worden. Ausserdem weist der Regierungsrat in seiner Beantwortung des Anzugs 0506 (René Brigger) zur Ermöglichung des Zugangs zur Universität Basel ohne Matur darauf hin, dass alle Fakultäten der Universität Basel das Anliegen unterstützen.
> Daher bitten die Unterzeichneten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten,
> 1. wie und wann auch in der Region Basel eine sog. Passerelle als Vorbereitungskurs für die entsprechende Ergänzungsprüfung eingerichtet werden könnte
> 2. ob dieses Nachhol-Bildungsangebot - nach dem Vorbild des Kurses für Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten an der Volkshochschule sowie des "Links zum Beruf an der Allg. Gewerbeschule - partnerschaftlich angeboten werden könnte (evtl. auch über eine bikantonale Vereinbarung BL/BS hinaus auf die übrige Nordwestschweiz ausgedehnt)
> 3. welche Massnahmen (Trägerschaft, Fächerkatalog, Kostenbeteiligung usw.) erforderlich wären, um diese Passerelle in die bestehenden Maturitätskurse für Berufstätige (Staatliches Abendgymnasium Basel) zu integrieren.
>
> Ein analoger Vorstoss soll auch im Landrat des Kantons Basel-Landschaft eingereicht werden.
>
> M. Berger-Coenen, Prof. Dr. L. Burckhardt, V. Herzog, B. Gerber, A. Weil, A. von Bidder, Dr. Ch. Heuss, Dr. P. Eichenberger, S. Banderet-Richner, E. Buxtorf-Hosch, M. R. Lussana, P. Cattin, M. G. Ritter"

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 9. November 2007

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Die Einführung des Passerellen-Lehrganges im Kanton Basel-Stadt

In den Jahren 2003 bzw. 2005 haben der Schweizerische Bundesrat bzw. die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK je gleichlautende Rechtsgrundlagen für die Anerkennung von Berufsmaturitätsausweisen für die Zulassung zu den universitären Hochschulen erlassen. Deren zentraler Gegenstand ist die Möglichkeit für Inhaberinnen und Inhaber einer Berufsmaturität, Ergänzungsprüfungen abzulegen, welche die Zulassung zu den Eidgenössischen Technischen Hochschulen, zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen und zu den kantonalen Universitäten erlauben. Die Prüfungsziele und –inhalte richten sich nach dem gesamtschweizerischen Rahmenlehrplan der EDK für die Maturitätsschulen. Die Richtlinien für die Prüfungen sind von der Schweizerischen Maturitätskommission in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission und der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten erarbeitet und von der EDK erlassen worden. Der Lehrgang, welcher auf diese Ergänzungsprüfungen vorbereitet, heisst Passerelle oder Passerellen-Lehrgang. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass er einen Übergang schafft zwischen den bislang getrennten Systemen der beruflichen Bildung einerseits und der universitären Bildung andererseits.

Im Jahre 2004 haben das Erziehungsdepartement Basel-Stadt und die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft in der Frage des Aufbaus und der institutionellen Verortung eines Passerellen-Lehrgangs ein gemeinsames Vorgehen beschlossen und interessierte staatliche sowie private Schulen zur Einreichung einer Offerte eingeladen. Aus den Bewerbungen wurde die Maturitätsschule für Berufstätige (MfB) ausgewählt, eine dem Erziehungsdepartement unterstellte Schule, welche Erwachsene zu einer kantonal anerkannten gymnasialen Maturität führt. In der Folge wurde die MfB mit dem Aufbau eines Passerellen-Lehrgangs beauftragt. In der Zwischenzeit haben der Erziehungsrat und der Regierungsrat eine Verordnung betreffend den Passerellen-Lehrgang und die Ergänzungsprüfungen für die Anerkennung von Berufsmaturitätsausweisen für die Zulassung zu den universitären Hochschulen (Passerellen-Lehrgang) sowie eine entsprechende Kursgeldverordnung erlassen.

Die MfB startete im August 2005 in den Räumlichkeiten des Gymnasiums Kirschgarten mit dem ersten Passerellen-Lehrgang. Er dauert ein Jahr und ist eine Kombination von Selbststudium und Direktunterricht. Er stellt hohe Ansprüche an das Wissen und die intellektuellen Fähigkeiten der Lernenden und richtet sich deshalb nur an qualifizierte Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturitätsschulen. Der Lehrgang umfasst 15 Lektionen Unterricht und 26 Stunden Selbststudium pro Woche. Die Berufstätigkeit darf deshalb 25 Stellenprozente nicht übersteigen. Der Ergänzungsprüfung entsprechend ist der Lehrgang in fünf Fachbereiche aufgeteilt:

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch
- Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie)
- Geistes- und Sozialwissenschaften (Geographie, Geschichte)

Der Unterricht wird von Gymnasiallehrpersonen erteilt, die an baselstädtischen Gymnasien angestellt sind. In Analogie zu den Maturitätsprüfungen an den Gymnasien werden die Abschlussprüfungen von den Lehrpersonen des Passerellen-Lehrgangs abgenommen. Die Expertinnen und Experten sind Personen, welche von der Kantonalen Maturitätskommission KMK zugelassen sind. Die KMK beaufsichtigt die Prüfungen. Mit der Aufsicht des Lehrganges hat der Regierungsrat die Kommission der MfB betraut, in der auch der Kanton Basel-Landschaft Einsitz hat. Das Schulgeld beträgt CHF 1'500 pro Semester für Studierende mit Stipendienwohnsitz in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Für Studierende mit Stipendienwohnsitz ausserhalb dieser beiden Kantone wird die Vollkostengebühr von CHF 5'600 pro Semester erhoben. Für ihre Lernenden gilt der Kanton Basel-Landschaft den von den Kursgebühren nicht gedeckten Aufwand ab.

Im September 2006 konnten die ersten Abschlusszeugnisse abgegeben werden. Von 23 Lernenden, die im August 2005 das Studium aufnahmen, bestanden 14 die Ergänzungsprüfungen. Im September 2007 konnten 32 Passerellen-Ausweise ausgehändigt werden, 44 hatten den Lehrgang im August 2006 angetreten. Die Erfolgsquote von 61% (2006) bzw. 73% (2007) entspricht dem schweizerischen Durchschnitt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sämtliche Anliegen der Anzugstellenden in der Zwischenzeit erfüllt wurden.

2. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Maria Berger-Coenen und Konsorten betreffend Einführung einer Passerelle von der Berufsmatur zur allgemeinen Hochschulreife am Staatlichen Abendgymnasium Basel (Maturitätskurse für Berufstätige) als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Eva Herzog
Präsidentin

Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber